Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 52

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Jahreswechsel.

Entschwinden auf mächtigen Flügeln
Muß wieder das alte Jahr;
Es schwebt über Thälern und Hügeln
Und kehret uns nimmer zurück!

Vorüber, vorüber für immer,
Zieht mit ihm manch irdisches Gut —
Und rinnet auch sterbender Hoffnung
Manch Thränlein, so bitter wie Blut!

Das Schicksal hat's also beschlossen,
Vergänglich ist Jugend und Glück!
Doch — Hoffnung entbiet' ich, Genossen,
Und Mut für die Stürme der Zeit!

Wie Blumen und Dornen der Sommer
Noch immer auf Erden gebracht,
So windet sich Fröhlichkeit wieder
Empor aus dem Dunkel der Nacht!

Und wiederum blühen hienieden
Glücksrosen nach Jammer und Klag',
So wandelt dahin nur im Frieden . . . .
Die liebende Gottheit lebt noch!

Pauline Pfister.

Praktische Lösung einer für die heiratslustigen Jünglinge brennenden Frage.

In der Bretagne (Frankreich) herrscht ein seltsamer, mit der Verheiratung der jungen Leute im Zusammenhang stehender Gebrauch. An gewissen Feiertagen erscheinen die ehelustigen Mädchen in roten Röcken mit weißen oder gelben Rundstreifen. Die Zahl dieser Streifen bezeichnet den Zuschuß, den die Väter ihren Töchtern zu geben willens sind. Jeder weiße Streifen bedeutet Silber — je 100 Fr., jeder gelbe aber Gold — je 1000 Fr. jährlich.

Die Pflanzen als beseelte Wesen.

Schon längst sind in der Märchenwelt die Pflanzen als beseelte Wesen dem Kindesherzen nahe gebracht worden, und sinnigen Naturen sagte man damit nur das, was sie selbst fühlten. Nun hat ein Engländer, Namens Arthur Smith, durch vielseitige Beobachtungen und ernsthafte Studien entdeckt, daß den Pflanzen wirklich ein seelisches Vermögen innewohne. Er sagt darüber: „Die Pflanze besitzt eine gewisse „Hirnkraft", ein gewisses Denkvermögen, die es unmöglich macht (was man übrigens schon lange wußte), zwischen Tier- und Pflanzenreich eine bestimmte Grenzlinie zu ziehen. Wir wissen nicht, womit die Pflanze denkt, aber sie denkt, wenn auch sehr dunkel. Zwar kein Botaniker hat noch das Gehirn der Pflanze entdeckt; doch eine ganze Anzahl ihrer Bewegungen und viele Umstände ihres Lebens beweisen, daß sie mehr besitzt als etwa bloß Instinkt, daß sie, was ja bei den Tieren niemand bestreitet, förmlich zu überlegen im stande ist. Die Pflanze schläft und atmet, sie hat Empfindung, einen Kreislauf der Säfte, sie führt eine Reihe komplizierter Bewegungen aus, und die meisten dieser Erscheinungen sind bei ihr ebensowohl bestimmt wie die entsprechenden bei den Tieren. Man kann gewisse Pflanzen schlafen gehen sehen, wie man seine Kinder schlafen schickt. Hübsch ist es oft, dies zu betrachten. Eine Wasserpflanze (Thalia) macht, wenn der Abend hereinbricht, Toilette für die Nacht; sie schließt die Blüten, zieht sie unter das Wasser und — gute Nacht! Man sieht die Familie erst am Morgen wieder; da steigen die Blüten wieder an die Oberfläche, breiten sich zierlich aus — das hübsche Ding ist „aufgestanden". Eine andere Wasserpflanze öffnet sich um 6 Uhr abends; gegen Mitternacht aber schließt sie wieder die Augen und thut ein Schläfchen. Um 6 Uhr morgens wird sie neuerdings munter und bleibt wach. Ein wenig nach Mittag indessen, wenn die Hitze am stärksten, husch, ist sie auf dem Grunde des Wassers und hält da Siesta bis zum Abend. Die Mimose wird, wenn der Tag sich neigt, von einer förmlichen Schlafsucht erfaßt; aber schon eine dichte Wolke, die ein wenig den Horizont verfinstert, genügt, sie einzuschläfern, gleich faltet sie, von der Dunkelheit getäuscht, die Blätter und läßt schlummernd die Zweige sinken. Es gibt fleißige und faule Pflanzen; die einen erheben sich bei Tagesanbruch, die anderen erst um 10 Uhr, eine dritte — wie vornehm! — gar erst um 12 Uhr. Auch Nachtschwärmer findet man, die lebendig werden, wenn die übrige Pflanzenwelt zur Ruhe geht. Also es gibt nichts Ueberflüssiges in der Natur, der Schlaf der Pflanzen, welcher physiologisch dasselbe ist, wie der Schlaf der Tiere, hat seinen Zweck und ist ein Bedürfnis. Bei den höheren Tieren bedeutet Schlaf Ruhe des Gehirnes und des Nervensystems, und die Thatsache, daß auch die Pflanze schläft und schlafen muß, ist für Mr. Arthur Smith ein Beweis, daß auch sie ein Nervensystem hat und ein Organ, welches ihr die Stelle des Hirnes vertritt.

Moderner Damenschmuck.

Die vornehmen Engländerinnen bekunden augenblicklich eine große Vorliebe für allerlei zierliche, oft recht bizarr geformte Amulets in Form von goldenen, reich mit kostbaren Steinen inkrustierten Schmuckfachen, wie Broschen, Breloques, Manschettenknöpfen u. s. w. Spekulative Juweliere sind daher eifrig damit beschäftigt, möglichst originelle Sächelchen aus ihren Werkstätten hervorgehen zu lassen, und überbieten sich gegenseitig im Erfinden der absonderlichsten kostspieligen Kleinigkeiten. Das Neueste auf diesem Gebiet ist ein Schachtelmännchen, ein sogenannter „Jack in the box". Aus dem winzigen goldenen Behälter, der als Brosche zu tragen ist und sich genau so öffnen und schließen läßt wie jenes Spielzeug, das kleine Kinder halb mit Entsetzen und halb mit Entzücken erfüllt, springt mit dem Druck des Fingernagels auf eine kleine Feder ein edelsteinfunkelndes Teufelchen. Die holländische Gliederpuppe hat einzelnen Goldschmieden als Vorbild für ein weniger hübsches als drolliges Amulet gedient, das ebenfalls die Stelle einer Vorstecknadel einnehmen kann. Etwa so lang wie ein Daumenglied werden die urgraziösen kleinen Dinger in Email ausgeführt und mit Perlen und Steinen verziert. An den Manschetten der zum Etonjackett getragenen seidenen Blusen prangen jetzt Knopfgarnituren, die man am bezeichnendsten die landwirtschaftliche Serie nennen könnte, da sie, wahrhaft naturgetreu aus Gold, Silber oder Email hergestellt, künstlerisch modellierte Kohl- und Salatköpfe, Spargelbündel, Tomaten, Aepfel, Birnen und ähnliche Obst- und Gemüsearten repräsentieren. Als Breloques erblickt man an den Uhrketten oder Armbändern der Schönen allerliebste Miniaturenten und anderes Geflügel aus gemmengeschmücktem Gold oder ziseliertem Silber. Unter Verlobten ist es seit kurzem Sitte, sich wundervoll gearbeitete kleine Liebesgötter zu schenken, und man darf sich gar nicht wundern, wenn am Glücksarmband einer englischen Braut ein zierlicher goldener Amor mit einem sichtbar eingesetzten Türkisenherz paradiert. Das Pendant dazu findet man gewöhnlich an der Uhrkette des Bräutigams. Winzige Drachen mit smaragdschillernden Schuppen und glühenden Rubinenaugen sind gleichfalls en vogue und dienen als Brosche oder Gürtelschnalle. Am liebsten aber läßt sich die nach einem Talisman verlangende Mitz das alte gute Glückschweinchen zum Geschenk machen, das in Gold, Silber oder Email den Kragen wie das Taillenband schließen darf und auch am Armband oder der Chatelaine hängen kann. Als besonders glückbringend wird augenblicklich auch ein zierliches Kätzchen aus schwarzem Email mit Topasenaugen betrachtet. Außer all diesen angeführten Talisman-Schmuckgegenständen, die sich der Gunst von mehr oder weniger abergläubischen jungen Damen erfreuen, gibt es noch zahlreiche „Geburtstaggemmen", „Glücksmonatjuwelen" und „Nemensteine", die in Gestalt mystisch geformter Klumpen von ungeschliffenem Nephrit, rohem Bernstein, Koralle 2c. als Anhängsel in Mode gekommen sind.

Für Liebhaber von Pensées.

Eine unserer liebsten und dabei anspruchlosesten Blumen, die während des ganzen Sommers ihre Farbenpracht entfaltet, ist das Stiefmütterchen, das in immer vollkommeneren Farbenzusammenstellungen gezüchtet wird. Besonders wirkungsvoll ist es, wenn dieselben Farben in Massen verwendet werden: unsere farbenfrohe Zeit liebt nun einmal starke Gegensätze! — Da wird es vielfach als eine Erschwerung empfunden, daß es nicht möglich ist, eine bestimmte Farbenstellung aus Samen rein weiter zu züchten. Die folgende Generation zeigt stets abweichende Farben und mit der „Massenwirkung" ist es vorbei. Dem gegenüber erinnert der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau daran, daß es leicht ist, die Farbenreinheit der Blüten zu erhalten, wenn man die Stiefmütterchen nicht aus Samen weiterzieht, sondern durch Stecklinge vermehrt. Man schneidet die abgeblüten Pflanzen einfach in mehrere Teile, von denen jeder einige Blätter haben muß, und steckt diese Teile in etwas erwärmte, gute Erde. Sie treiben ohne weiteres Wurzeln, und man erhält zuverlässig die Farben der Mutterpflanze wieder.

Briefkasten der Redaktion.

Treuer Leser in **E.** Ein Mann, der das Wagestück unternommen hat, ein unerzogenes, für seine erhabene Aufgabe nicht vorgebildetes und erfülltes Mädchen zur Frau und Mutter zu machen, muß unentwegt auf dem Posten stehen, um das Fehlende zu ergänzen und Schaden abzuwenden, wenn dies überhaupt möglich ist. Die Erfahrung lehrt aber, daß solche Frauen der Meinung sind, keine Belehrung zu bedürfen und daß sie deshalb solche auch nicht annehmen. Mündliche Wegleitung auf diesem Gebiete weisen sie beleidigt von der Hand, und was in der Litteratur sich ihnen bietet, das lassen sie beflissen links liegen. Ihre Mutter würde hier zwar eine Aufgabe finden, aber kaum ein friedliches und erfolgreiches Arbeitsfeld. Wir haben Ihre Wünsche im übrigen notiert, wie Sie im Verlaufe der Zeit bemerken werden.

Frl. **J. G.** in **L.** Wir pflichten der Ansicht Ihrer sehr verständigen Mutter völlig bei. Ein Kurs, an einer Haushaltungsschule absolviert, macht Sie noch lange nicht zur Haushälterin, welcher man die selbständige Leitung eines vielseitigen Haushaltes ruhig überlassen kann. Schon Ihre Selbstüberhebung bürgt dafür, daß Sie einem solchen Posten noch nicht gewachsen sind. Der an der Haushaltungsschule genommene Kurs wird es Ihnen leichter machen, in erster Linie die Stelle als Gehülfin einer Hausfrau mit Erfolg auszufüllen. Thun Sie also ruhig dies zuerst. Sie werden sehr wahrscheinlich auch da noch manche ungeahnte Schwierigkeit finden. — Zudem setzt sich ein junges Mädchen immer der Gefahr aus, mißverstanden zu werden, wenn es — auch ohne jede Nebenabsicht — eine Stelle sucht als Haushälterin zu einem einzelnen Herrn. Bei solcher Naivität ließen sich allerlei Fatalitäten als unausweichlich voraussetzen. Wenn Sie erst zur richtigen Reife des Charakters durchgedrungen sind, wird auch Ihre Mutter Ihnen keine Hindernisse mehr in den Weg legen.

Neue Abonnentin in **A.** Die alleinige Pflege einer seit Jahr und Tag schwer kranken Mutter ist ein untrüglicher Prüfstein für den Wert einer jungen Tochter und eine hohe Schule jeder weiblichen Tugend. Und dies um so mehr, wenn das junge Mädchen neben der Pflege der Kranken noch eigenhändig den Hausstand besorgt. Eine solche Leistung muß reiche innere Befriedigung bieten. Vollauf begreiflich ist es aber, wenn das junge Herz zu Zeiten nach jugendlichem frohem Umgange, nach angenehmer Erheiterung sich sehnt. Nicht unbedenklich ist's aber, wenn dieses Verlangen, diese Sehnsucht so ungestüm wird, daß sie auch in denjenigen Stunden sich peinlich meldet, die mit dringender Arbeit vollständig ausgefüllt sind. Da gilt es die Gedanken energisch zu zügeln und im Schach zu halten und ihnen während der Arbeit keine Audienz zu gewähren. Erst die Arbeit und dann, wenn diese zur eigenen und zur Zufriedenheit anderer gethan ist, kommt das Vergnügen. Je schwerer ein Posten, um so gewissenhafter muß er ausgefüllt werden, um sich dabei nicht selbst zu verlieren. Und nur Unerbittlichkeit gegen sich selbst führt hier zum Ziele. In der Litteratur und in der Musik sind Ihnen indes zwei köstliche Gesellschafterinnen gegeben, die Sie nach Wunsch und Bedarf erheitern oder trösten werden; vorausgesetzt, daß Ihnen das richtige Verständnis für diese beiden aufgethan wurde. Denn da heißt es ganz besonders: Der Geist ist's, der lebendig macht; das Wort und der Ton an sich ist wertlos, wenn es im Geiste und im Herzen nicht vernehmlich wiederklingt, wenn kein rechtes Verständnis dafür da ist. Das gesellige Leben, wie es kleinere und größere Orte uns bieten, ist durchaus nicht immer das, was ein junges Mädchen zur fröhlichen und gewissenhaften Pflichterfüllung antreibt; dagegen würde die Korrespondenz mit einer gleichgestimmten Freundin, die vielleicht zu Zeiten als lieber Gast bei Ihnen aufgenommen wäre, Ihrem Bedürfnisse nach geselligem Umgange, nach wohlthuendem Sichaussprechen und nach gemütlicher Erheiterung und Zerstreuung in bester Weise entsprechen. Zu einem solchen teils schriftlichem, teils persönlichem freundschaftlichem Verkehr würde wohl mehr als eine junge Schicksalsgenossin aus unserm weiten Leserkreise sich gerne bereit erklären. Wir sind eines Auftrages für Verwirklichung eines solchen Wunsches gerne gewärtig.

Frl. **E. W.** in **B.** Für Ihre so freundliche Spende zu bewußtem „Christkind-Zweck" sei Ihnen herzlicher Dank gesagt. Wir unserseits senden Ihnen fröhlichen Festgruß.

Betrübte in **C.** Sie stehen mit Ihrer Klage nicht vereinzelt. Es gibt da und dort Männer, denen alles und jedes verhaßt ist, was einer weichen Herzensregung ähnlich sieht. Sie scheuen sich, ihrer Frau ein herzliches Wort zu geben, und das Liebhaben der Kinder bekundet er durch Spötteln oder Poltern. Ihre harmlosen Freuden und ihre reine, warmherzige Begeisterung belächelt er und seziert unbarmherzig ihre Illusionen. Da ist es denn kein Wunder, wenn die warmfühlenden Kleinen dem Vater sich sichtbar entfremden, wenn sie ihre Empfindungen zu ihm nicht mehr äußern und es schließlich fertig bringen, sein Mitgefühl entbehren zu können. Merkwürdigerweise

Foulard-Seide Fr. 1.20

bis 6.55 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben

[1370]

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. **Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v. **85 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ **10.80—77.50**	**Seiden-Grenadines**	„ **Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„ „ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

empfinden diese Männer solche Entfremdung doch bitter als Vernachlässigung, und sie machen die Mutter verantwortlich, welche die Liebe und das Zutrauen der Kinder beflissen an sich ziehe. In solchem Falle ist es die Pflicht der Frau, ein ernstes Wort mit dem Vater ihrer Kinder zu sprechen. Sie soll ihm den Eindruck nicht verhehlen, den seine Art sich zu geben, auf die noch nicht lebenserfahrenen Kinder macht; sie soll ihm die Folgen davon zu bedenken geben.

Aber sie darf unter keinen Umständen aus Rücksicht für des Vaters prosaische Welt- und Lebensanschauung den Kindern die Poesie des Lebens, die Lichtpunkte im Dasein, auslöschen. Mancher Mann gefällt sich darin, naserümpfend auf die Gebefreude der Warmherzigen herabzusehen. Lasse man diese Misanthropen ruhig gewähren, und lasse man sie einsam und verlassen auf ihrer vermeintlichen Höhe stehen. Mögen sie kühl bleiben, wenn das Herz der andern wonnig klopft; mögen sie überlegen und spöttisch lächeln, wenn die sich selbst vergessende Liebe nicht genug thun kann im Erfreuen und Beglücken — sie haben wahrlich nicht das bessere Theil erwählt; sie fühlen und beklagen sich selbst als Märtyrer des Daseins. Grübeln Sie darüber nicht nach, sondern seien Sie den Kindern, den licht-, wärme- und liebebedürftigen, die strahlende und erwärmende Sonne. Den Kindern ist sie unbedingte Notwendigkeit, der selbständige unabhängige Mann mag sie aufsuchen je nach seinem Bedürfnisse. Wenn ihm im kühlen Schatten wohler ist und im unfreundlichen Düster, so lassen sie ihn ruhig dort, bis er nach Herzenswärme sich sehnt, bis er die belebende begeisternde Liebe der Seinigen sucht.

Diese innere Trennung darf Ihnen aber keine Thränen entlocken, Sie müssen heiter und fröhlich bleiben und Ihrerseits alles thun, um die Poesie im Hause lebendig zu erhalten, den Kindern ihr Jugendglück im Elternhause zu wahren. Wenn der Nebel bei Ihnen herrschend ist im Hause, so ist es Ihre doppelte Pflicht, für die Kinder recht oft die Sonne scheinen zu lassen und unauffällig und klug dafür zu sorgen, daß das goldige, wärmende Licht auch in die Klause Ihres Gatten dringt. Vielleicht daß er davon angelockt wird und seine Seelenfenster aufmacht. Und thut er es scheinbar nicht, so lassen Sie sich's nicht verdrießen; sein Spötteln und Knurren ist vielleicht nur eine vorgezogene Maske, damit keiner sehen soll, wie weich ihm zu Mute ist und wie gerne auch er wieder ein fröhliches, ein glücklich jubelndes Kind sein möchte. Genießen Sie also fröhliche Weihnachten mit den Kindern, und wenn Ihre Herzenskammern so recht warm sind, so öffnen Sie die inneren Fenster weit. Es müßte mit sonderbaren Dingen zugehen, wenn die warme Luft das Eis an den äußeren Fenstern nicht zum Auftauen brächte. Ihren Kleinen unsere besonderen Grüße.

Braut-

Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)

Königl. Hoflieferanten. [1843

E. Keller, Coiffeuse

Hechtplatz ST. GALLEN Hechtplatz.

(H3780G) Reichhaltigste Auswahl in in- und ausländischen [1983

Parfümerie- und Toilette-Artikeln

Bürsten, Kämme, Nadeln, Pfeile

in Schildpatt, Imitation und Simili

Phantasie- u. Trauerschmuck. Puppen-Perücken.

Dr. Weber, dirigierender Arzt des Krankenhauses „zum roten Kreuz" in Kassel, schreibt:

Meine Erfahrungen bei der Anwendung des *Kasseler Hafer-Kakaos* bei Magenleidenden, Erkrankungen des Darms, insbesondere auch bei Diarrhœn, sind durchweg günstige gewesen und halte ich den regelmässigen Genuss des Kasseler Hafer-Kakaos als ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel in Cholera-Zeiten. [1441

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr **Dr. Guttmann** in **Osterndorf** (Hannover) schreibt: **„Bei chronischen Krankheiten** mit Schwund der Kräfte und Appetitmangel, z. B. Tuberkulose, Magen-Darmkatarrhen u. dgl., ferner in der Rekonvalescenz, **wende ich gerne Dr. Hommel's Hämatogen an, bei beginnender Lungenschwindsucht ausschließlich** und, soweit ich nach einjähriger Prüfung berichten kann, mit bestem Erfolge." Depots in allen Apotheken. [1091

Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim

für Damen aus der Stadt und vom Lande *bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen.* [1669

Von hoher Wichtigkeit

1114] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez**; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2 50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Palmen".

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Nach Gais wird in ein Privathaus (kleine Familie) ein treues, intelligentes Mädchen gesucht, welches die Hausgeschäfte und auch etwas vom Kochen versteht. Eintritt auf Neujahr. Offerten unter Chiffre 2001 befördert die Exped.

Ein alleinstehendes ***Mädchen*** *von 30 Jahren, das schon lange gedient hat, sucht Stelle in ein Privathaus, am liebsten zu einer kleinen Familie auf dem Lande als Haushälterin. Gefl. Offerten unter Chiffre 2000 befördert die Exped.* [2000

Für eine junge Tochter, die eine gute Lehre als Damenschneiderin gemacht und nachher in zwei feinen Ateliers zur weitern Ausbildung ein Jahr lang gearbeitet hat, die also an exaktes, geschmackvolles Arbeiten gewöhnt ist, wird in einem ersten Geschäft auf kommendes Frühjahr Stelle als Arbeiterin gesucht. Vorgezogen wird eine solche, wo im Hause der Prinzipalin Pension und Familienanschluss geboten ist. Gefl. Offerten unter Chiffre Z J 1819 befördert die Exped.

Gesucht: [1989

ein braves, fleissiges ***Mädchen*** *zur Unterstützung der Hausfrau in gute, kleine Familie. Sich zu wenden an*

G. Zimmerli, Säckingen, *Baden.*

Stelle-Gesuch.

Eine junge ***Tochter*** *aus guter Familie, die den aargauischen Arbeitslehrerinnenkurs mit bestem Erfolg bestanden, mit allen Hausgeschäften und weiblichen Handarbeiten gut vertraut ist, in einem französischen Institut Kenntnisse der französischen Sprache erworben hat, sucht Stelle auf März 1899 als Hauslehrerin oder in ein Institut. — Das aarg. Lehrerinnenpatent und prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 1990 befördert die Exped.* [1990

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Pensionnat de demoiselles.

Direction: Mr. et Mme. Heubi.

Château Brillantmont — ***Lausanne.*** ***Autrefois*** — ***Château de Lutry.***

Nous rappelons aux parents que nous habitons depuis 1896 la maison modèle que nous avons fait construire à Lausanne, pour mieux répondre aux exigences actuelles de l'hygiène et de l'enseignement. Langues. Sciences. Musique. Peinture. Gymnastique. Prospectus détaillés à disposition.

[2006

[1967]

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich

Nasen- und Gesichtsröte.

1227] Bitte um Entschuldigung, dass ich Sie so lange auf eine Antwort warten liess. Zu meiner Ueberraschung kann ich Ihnen mitteilen, dass meine Frau durch Ihre briefliche Behandlung von **Gesichtsröte** und **Nasenröte,** sowie **Gesichtsausschlägen** befreit worden ist. Ich fühle mich nun verpflichtet, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen, und werde im Bedarfsfalle nicht versäumen, mich sofort wieder an Sie zu wenden. Auch werde ich Ihr Institut so gut ich nur kann, empfehlen. Oberstr. 40, St. Gallen, den 26. Okt. 1897. E. Hess, Dessinateur. Die Echtheit der Unterschrift des Herrn E. Hess, Dessinateur, beglaubigt. St. Gallen, den 26. Okt. 1897. Gemeinderatskanzlei der Stadt St. Gallen, für den Gemeinderatsschreiber: Ernst Grob, Stellvertreter. Adresse: **„Privatpoliklinik,** Kirchstr 405, **Glarus".**

Direkt von der Weberei:

Leinen [1804

Tischzeug, Servietten Küchenleinwand, Handtücher Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramm- u. a. Stickereien. Etamines. Grösste Auswahl. Nur **bewährte, dauerhafteste** Qualitäten; für **Braut-Aussteuern** besonders empfohlen Billige, **wirkliche** Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Ein arbeits- und lernwilliges, junges Mädchen, welches Freude hat, unter freundlicher Leitung und Mithülfe den Haushalt und die Küche besorgen zu lernen, findet hiezu Gelegenheit in einer guten Familie. Bei Fleiss und gutem Betragen sofortiger Verdienst. [1980

Offerten unter Chiffre W C 1980 befördert die Expedition.

Eine Tochter

aus gutem Hause, an praktische Thätigkeit gewöhnt, im Haushalt tüchtig und auch fähig, den Garten und Geflügelhof zu besorgen, sucht Stelle in einer geachteten Familie, wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache zu üben. Offerten unter Chiffre J J 1978 befördert die Expedition [1978

Gesucht: [1977

in ein grösseres Lingerie-Geschäft eine tüchtige ***Maschinennäherin.*** *Guter Lohn. Kost und Logis im Hause.*

Offerten unter Chiffre M L S 1977 befördert die Expedition.

Gesucht:

in ein Lingerie-Geschäft eine tüchtige Person, welche selbständig die Wäscherei besorgen kann. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. [1975

Offerten unter Chiffre O K 1975 befördert die Expedition.

Modes.

Per sofort oder innert kurzer Zeit wird eine tüchtige, erste ***Arbeiterin*** *in ein feines Modengeschäft gesucht. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre A Z 1992 befördert die Expedition.* [1992

Gesucht:

in eine Schweizerfamilie nach Mailand (Italien) ein gesundes, tüchtiges, im Zimmerdienst, Nähen, Bügeln und Servieren gewandt. **Zimmermädchen.** Ohne gute Empfehlungen und Zeugnisse Anmeldungen unnütz. Offerten unter Chiffre c 19656 m an **Haasenstein & Vogler, Mailand.** [2008

Gesucht:

in eine Schweizerfamilie in Oberitalien eine tüchtige, fleissige, der feinen Küche gewachsene [2007

Köchin

welche auch Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse Bedingung. Anmeldungen sub Chiffre c 19657 m an **Haasenstein & Vogler, Mailand.**

Zimmermädchen 1987

gesucht zu einer Schweizerfamilie in Oberitalien. Dasselb muss im Zimmerdienst, sowie auch im Nähen und Bügeln tüchtig sein. Nur solche, welche schon in ganz guten Häusern gedient haben, wollen ihre Zeugnisse einsenden. — **Eintritt nach Neujahr.**

Anmeldungen unter Chiffre **Z G 7607** befördert die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (M 10463 Z)

Empfehlenswerte Gelegenheitsgeschenke sind

Hausmanns

Migros-Packungen

von

Eau de Cologne
Eau de Quinine
Vinaigre de toilette
Salodont-Zahnwasser

Hecht-Apotheke
St. Gallen. [2010

Mastgeflügel, Honig Fleisch, Eier, Butter

versende franko je 5 Kg. pr. Postnachnahme jung und fett frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft, 1 fette Gans mit 1 Ente oder Poularde Fr. 6.30, 3 bis 5 fette Enten oder Poularden Fr. 6.50, 3—5 Brathühner oder 6—8 Kücken Fr. 6.50, 10 Pfd. Gänselebern, grosse und fette Fr. 9.50, 10 Pfd. echten Bienenhonig, garantiert naturrein, Delikatesse, hart, hell, **prima** Fr. 6.—, 10 Pfd. Ochsen- oder Kalbfleisch hinteres, zum Braten ohne Knochen, garantiert frisch Fr. 6.—, 65 Stück Kronen-Eier, grosse, frische Fr. 6.—, 10 Pfd. naturreine Kuhmilch-Hoftafelbutter Fr. 9.— liefert franko

S. H. SCHAPIRA
in **HUSIATYN** (Oesterr.) [1988

Jedermann probiere die neuen **Alkoholfreien Weine** der Gesellschaft alkoholfreier Weine [2005
— Man verlange Preisliste. —
(OH 2102)
BERN.
Filiale in Meilen.

Carpentiers

Haushaltungsbuch

ist wegen seiner Uebersichtlichkeit und Einfachheit das **beliebteste** Haushaltungsbuch.

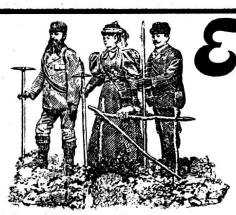
Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen. [2002

Verlag von
Paul Carpentier
Bücherfabrik — ZÜRICH.
Wo nicht erhältlich, liefere direkt.

Herrenhemden

nach Mass
in exakter Ausführung
empfiehlt [1830

E. Senn-Vuichard
z. Pilgerhof, St. Gallen.



Echte Damen-

und Herren-Loden
Bündnertücher, Wettermäntel
liefern billigst [1816
Bener, Söhne, Chur.
Muster franko.

I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer

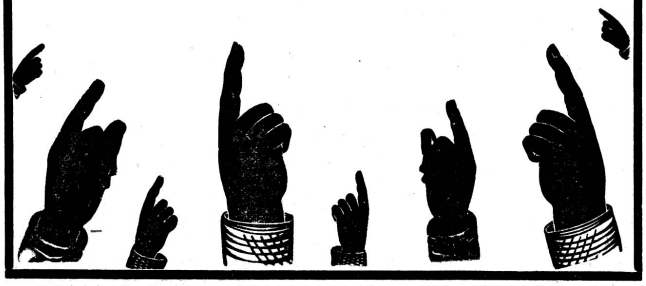
Zeltweg 8, **Zürich.**

Der 105. Kurs beginnt am **9. Januar 1899** und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 1600.) Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** elegant gebunden, zum Preise von **Fr. 8.—.** (OF 7782) [1972

Hochachtungsvoll **Obige.**

Eine Thatsache!

Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nahrkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteile noch nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolat noch in weit grösserm Masse, als dies jetzt der Fall ist, als vortrefflichstes und gesundestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Besonders Kindern ist Cacao und Chocolat zuträglich, mit Wonne verzehren die im strengen Wachstum begriffenen Schulkinder den köstlichen Trank, der so nachhaltig sättigt, dass sie bis Mittags ohne Zwischenbrot auskommen. Eine der belebtesten Marken ist unbestritten Suchard; Cacao und Chocolat Suchard sind weltbekannt; man findet sie in jedem bessern Detailgeschäfte. [2009



Zu willkommenen Festgeschenken

bietet eine reiche Auswahl

Das Möbellager von Jos. Kurath

in Vonwil bei St. Gallen.

Nur solideste und feinste Ausführung
bei allerbilligsten Preisen.

Zur gefälligen Besichtigung des Lagers ohne Verpflichtung zum Kaufe wird höfl. eingeladen. [1970

Vor der Behandlung

Sanatorium Dr. Mœri, prakt. Arzt
NIDAU bei Biel (Kt. Bern)
für **Nervenkranke, chronische und Hautleiden, Spitz- und Klumpfuss-Behandlung** nach eigener bewährter Methode. (OH 1933) [1866
Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung.
Milchkuren-Terrainkuren - Schattige Anlagen - Seebäder.
Telephon Tramverbindung

Nach der Behandlung

Nachtstühle gesetzlich geschützt hygieinisch **praktische** Familienmöbel elegant, bequem und mehrfach verwendbar, **Schreibstühle,** neueste, in schöner Auswahl, empfiehlt direkt
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [1912
Bäckerstrasse 11, nächst der Sihlbrücke.

Schweizerfrauen
unterstützet die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe**
bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu **wirklichen Fabrikpreisen** kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage**
Ph. Geelhaar in Bern.
Telephon Nr. 327. (1655
Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Alle meine werten Kunden benachrichtige ich, dass die als gut bekannten, rohen, **doppelfädigen**

Leintücher

150 cm breit, 210 cm lang, à Fr. 1.90
150 „ „ 230 „ „ à „ 2.10
wieder in grossen Quantitäten **vorrätig.** Muster gerne franko zu Diensten an Frauen, welche die Ware noch nicht kennen, ebenso von fertiger Damenleibwäsche, unübertroffen in Preisen, Qualitäten und Auswahl, illustrierter Katalog gratis. [1847

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1860) für **Baumwolltücher** und **Leinen** zu **Engrospreisen.** Princip: Nur ausgesuchte prima Qualitäten Abgabe jedoch nicht unter ½ Stück 30/35 Meter. Courante Tücher, roh von **15 Cts.,** gebleicht von **20 Cts.** an per Meter, bis zu den feinsten Specialitäten. — Wollen Sie Muster verlangen u. **vergleichen.** (1826

Eberts (H 2865 Y)

Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau **Wyder-Ineichen.** Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinenband. — **Eberts Kochbuch** ist für jede Hausfrau der beste Ratgeber in der Küche.

Vorrätig in allen Buchhandlungen und bei **W. Göpper,** Verlag, **Bern.** [1697

Sehen Sie speciell darauf!

nur

Reese's

Puddingpulver!
Backpulver!
Vanillezucker!

zu bekommen in den soliden Spezereihandlungen und Droguerien, wo nicht, liefert franko das Fabriklager [1908

Carl F. Schmidt
Löwenstrasse 42, Zürich.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, **Zürich,** übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813

Haarausfall

und **frühzeitiges Ergrauen,** deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. **Heilung.**

Korsett
System
Dr. W. Schulthess

hat einen von den gewöhnlichen Korsetten abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1838

Korsetten nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbein-Einlagen und Hartgummistangen im Rücken, von Fr. 15. — an.

F. Wyss, *Gesundheitskorsett-Fabrikation*
Mühlebachstr. 21, ZÜRICH V.

Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

[1953]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.		per ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	„ 4.10	„ 4.50
Pekoe	„ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong	„ —.—	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [1884
Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei **Joh. Stadelmann,** Marmorhaus, Multergasse 31, **St. Gallen.**

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfliger
1714] **Ennenda.**

Praktische Festgeschenke
sind:
Ohrschützer
Wärme-Dosen
Wärme-Flaschen
von Gummi und Metall
Riechsalzflacons
Hygien. Augenschutz
(Lampenschutz)
Krankentassen und Einnehme-Gerätschaften [2011

Sämtliche
Krankenpflege-Artikel und Sanitäts-Material

Für Damen weibliche Bedienung.
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke
ST. GALLEN.
Sanitäts-Geschäfte | Hechtapotheke, 1. St. Kugelgasse 4, 1. St.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp von ihrem **Magenleiden, Magenkrampf** vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, der an Magenschmerzen leidet, sich ein Buch und Frageformular von Hrn. J. J. F. Popp in Heide, Holstein, gratis senden zu lassen. [1495
Paul Adolf Schulze, Privatier, Zürich, Seestr. 41.

Damen-, Herren-, Knaben-

Meterweise!
Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costüme
von Fr. 25.— an. [1641

Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von **Bettnässen, Blasenschwäche** schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge.
Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur.
Adresse: **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.** [1821

Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)

versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig per Post **franko Fr. 4.90.** [1649

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung	*à*	*Fr. 2.—*
Für die Kleine Welt	*à*	*„ —.60*
Koch- und Haushaltungsschule	*à*	*„ —.60*

Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

Verlag: Art. Institut ORELL FÜSSLI, ZÜRICH.

Weihnachtsgeschenke.

Vier Namensschwestern. Erzählung für Mädchen von 12—15 Jahren von Lily von Muralt. Eleg. geb. Fr. 3.—.
Im Schatten erblüht. Erzählung für Mädchen von 12—15 Jahren von Meta Willner (Lily von Muralt). Eleg. geb. Fr. 3.20.
Hannas Ferien von Meta Willner. Eine Erzählung für Mädchen im Alter von 8—12 Jahren. Eleg. geb. Fr. 1.80.
Allezeit hülfbereit. Erzählung für Kinder von 12—16 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr. 2.70.
In treuer Hut. Erzählung für Kinder von 12—14 Jahren von Maria Wyss. Eleg. geb. Fr 2.70.
Armlos. Geschichte einer armlosen Malerin. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. geb. Fr. 3.—.
Robinson, schweizerischer. 6. Orig.-Ausgabe von J. D. Wyss, neu durchgearb. und herausgeg. von Prof. Dr. F. Reuleaux in Berlin. Mit farbigem Titelbild und 170 Holzschnitten nach neuen Originalzeichnungen von Kunstmaler W. Kuhnert in Berlin und einer Karte. 2 eleg. Bde. in gr. Oktav Fr. 12.—.
Gruss vom Rigi, den Kindern daheim. Erzählungen für die Jugend von Agnes Sapper. Mit 13 Illustr. und künstl. ausgeführtem, farb. Umschlag Fr. 1.50.
Wanderungen durch das heilige Land von Prof. Dr. K. Furer, Prof. der Theologie und Pfr. am St. Peter in Zürich. Mit 162 Illustr. und 3 Karten. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. geb. Fr. 10.—.
Heinrichsbader Kochbuch von L. Büchi, Leiterin der Heinrichsb. Kochschule. Mit 2 Ansichten der Küche und 80 Abbildungen. Eleg. geb. Fr. 8.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (1963

Thee Riquet

seit 1745 eingeführt

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich. 1968

Für die Festzeit

hält sich die

Uhrenhandlung von Carl Blunk

Unionbank — Uhrmacher — St. Gallen

zur Lieferung von **Uhren aller Art** bestens empfohlen. [1973

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Uhrketten in reicher Auswahl.

Reparaturen an Uhren aller Art.

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstrasse Zürich Bahnhofstrasse 62

Specialität
in
Spielwaren.

Bessere Genres. — Stets das Neueste.
1998] **Grosse Auswahl.**

Remy-Reisstärke

*ist die beste und **billigste,** weil blendend weiss und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezereihandlungen.* [1672

MAGGI'S Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, wie bei der guten Köchin, ist zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1949

Sie ist Gesunden wie Genesenden als Weihnachtsgeschenk bestens zu empfehlen.